



Abswesenheit einig und vertrauensvoll das Bild der Partei geben werden, die treu ihren Doctrinen und von dem heftigsten Patriotismus befeelt ist.

Wegen der Affaire Branja wurde von Seite der serbischen Regierung auf telegraphischem Wege eine kategorische Interpellation an die Pforte gerichtet.

Eine Deputation, aus fünfzehn der angesehensten Beys und Notabeln bestehend, ist mit zahlreichem Trup am 25. v. aus Pobjgorizza in Cetinje angekommen, um dem Fürsten zu huldigen.

Fürst Donduloff-Korsakoff hat am 22. v. eine aus zwanzig Mitgliedern der Notabeln-Versammlung bestehende Deputation empfangen und derselben erklärt, der Wille des Czars sei, daß die National-Repräsentanz unter Beistellung aller unfruchtbar und aufregenden Demonstrationen sich an die Arbeit mache.

Das vom Kaiser Alexander genehmigte organische Statut für Bulgarien gewährt Freiheit den öffentlichen Versammlungen und der Presse und obligatorischen Elementarunterricht.

Lapard's Abschied von Konstantinopel gestaltete sich sehr imposant. Zisch, Pöbel und mehrere andere Diplomaten erschienen an Bord, um Lapard Lebewohl zu sagen.

Hassan Pascha, der Sohn des Rheidiv, überbrachte als Generallistimus dem Finanzminister den Ausdruck des Bedauerns des Rheidiv über die am 18. v. stattgefundenen Ereignisse.

Romera dagegen war selten im Verkehr mit ihnen, sie kannte Alle nur flüchtig, und hätte sich auch jetzt lieber zurückgezogen, aber es gab keinen Grund, die Einladung der Baronin auszuschlagen.

„Major Lindberg! Wie ich höre, sollen Sie hier eine interessante Nachbarschaft haben! Wie?“ rief ein junger, hübscher Mann Major Lindberg zu und hielt einen Moment im Schleifen inne, um die Antwort zu erwarten.

Zu dem Gesichte des jungen Officiers war der tiefste Verdruss zu lesen, und ärgerlich antwortete er: „Interessant in der That — der langweilige, trotzig Bursche!“

„Es soll ein Engländer sein?“ fragte ein Anderer.

„So meint er — seine finstere Physiognomie und der braune Teint könnten saft einem Südländer angehören — wer weiß, welcher Erdwinkel durch sein Erscheinen groß wurde.“

Als diese Worte, laut gesprochen, einige Damen aufhorchen machten, hielt auch Ramera an.

Eine schwarze Zurechtweisung drängte sich ihr auf die Lippen, sie wollte den frivolsten Spötter fragen, weshalb er den einsamen Fremden veripotte — aber da schloßen sich ihre Lippen wieder, sie bog sich verächtlich herab; ihre blauen Augen flammten in maßloser Entrüstung.

Die Luft strich schäfer und der kurze Wintertag neigte sich seinem Ende zu. Die jugendliche Gesellschaft hatte das Schloß aufgesucht und nach beendigtem Souper zogen einige Damen zurück, um Toilette für die Bühne zu machen, da man Schneewittchen spielen sollte.

In dem Tanzsalon brannten zahllose Wachskerzen und er begann sich allmählich zu füllen.

In einzelnen Gruppen saßen Herren und Damen, heiter plaudernd; duftige Spitzen und Gazestoffe wogten, leichtem Gewölke gleich, um die

Juland.

S. P. Budapest, 26. Februar. Der Bericht auf das Delegationsmandat seitens der hervorragenden liberalen Gegner des Grafen Andraffy bedeutet keineswegs auch, wie man im ersten Augenblicke anzunehmen geneigt war, einen Bericht auf die fernere Opposition gegen die Besetzungspolitik oder auch nur gegen die Form, in welcher dieselbe durchgeführt werden soll.

In Oesterreich sind die Anschauungen darüber noch nicht völlig geklärt, und die liberale Opposition hat, wie gesagt, die Frage in bejahendem Sinne entschieden. Die gemeinsame Regierung hingegen erklärt, die bosnische Verwaltung werde einzig und allein auf Grund des Berliner Vertrags ausgeübt, sei eine auswärtige Angelegenheit und falle mithin nur in die Competenz der Delegationen.

Wien, 26. Februar. Nach Meldungen der „Politischen Correspondenz“ aus Adrianopol herrscht seit vorgestern dort eine solche Aufregung, daß das russische Militär-Gouvernement außerordentliche Vorsichtsmaßregeln ergrieff. Die Aufregung wurde theils in Folge der gegen Bulgaren eingeleiteten Untersuchung wegen des Attentats gegen den griechischen Metropolit, theils durch den Andrang bulgarischer Flüchtlinge und wegen der Klümmung Humeliens hervorgerufen.

Die „Politische Correspondenz“ theilt betreffs des Verhaltens der österreichisch-ungarischen Commissäre in Tirnova folgenden einzig richtigen Sachverhalt mit: Um die Feierlichkeit der Eröffnung der ersten bulgarischen Nationalversammlung zu erhöhen, wurden auch die Vertreter der Mächte hierzu eingeladen; dieselben sollten die Protokolle über die feierliche Eröffnungssitzung mitunterfertigen.

Russland.

Zaritzyn, 25. Februar. Meldung des „N. W. Tagblatt“: Der österreichisch-ungarisch-deutschen Post-Commission stellen sich in der Erfüllung ihrer Aufgaben große Schwierigkeiten entgegen. Es ist keine Aussicht vorhanden, daß dieselbe in kurzer Zeit zu einem positiven Resultate werde gelangen können.

Nisch, 26. Februar. Ueber die blutige Affaire von Branja werden folgende Details bekannt: Schon seit mehreren Tagen brachten die serbischen Militär-Commandanten in Branja und Kurjumsje durch Kundschafter in Erfahrung, daß seitens der albanesischen Liga ein Einfall auf serbisches Gebiet geplant werde.

Eine leichte Unruhe herrschte unter den jüngeren Damen; sie galt dem fremden Bewohner des Bergschloßchens.

Dieser kam langsam mit gesenktem Haupte über den leise knirschenden Schnee.

Auf seiner Stirne lag wieder jene düstere Melancholie; es war als ginge er einen Trauergang und nicht um mit Frohlichkeit selbst frohlich zu sein. Dieser Gang widerstrebte ihm auch und er hatte von Baron Rainig zweimal geladen werden müssen, ehe er sich entschloßen zu kommen.

Seine Gedanken beschäftigten sich mit der Begebenheit der letzten Tage; durch den Fund der Broche lag ein Räthsel mehr auf dem Baron und seine Aneignung für die schöne Frau war noch mehr gestiegen.

Da bligte ein Gedanke durch seine Seele — waren die zwei halbverwischten Buchstaben in der Broche nicht „E. S.“ gewesen? Die Anfangsbuchstaben seiner Mutter, die sie jedoch als Mädchen getragen?

Er blieb stehen und legte die Hand über die Augen. Die verschiedenartigsten Empfindungen durchwebten ihn wieder.

War dies vielleicht ein Rest von Lord Schenbills reichen Kostbarkeiten und trug es Darning zum Andenken an sie? Wenn es anders gewesen, wie war da die Unwissenheit der Frau zu erklären; wie die Verlegenheit ihres Vaters?

Ueber seine Stirne legte sich ein finsterner Ausdruck; ein wilder, bitterer Schmerz; ein heftiger Groll bemächtigte sich seiner und doch wollte er sie nicht meiden, bis er nicht völlige Gewißheit erlangt.

Notiz.

(Gute Antwort.) Bei einer feierlichen Tafel fragte man den Doctor Mogos, warum man gerade mit dem Weine ansetze und nicht mit Bier u. s. w. Doctor Mogos erwiderte: „Weil im Weine Wahrheit liegt, und mit der Wahrheit steigt man immer an.“

Einfall erfolgte am Sonntag, 23. d. M., an drei Stellen: Bei Pospovo und Kevoc im Kreise von Branja, und beim Städtchen Siljansko im Kreise von Kurjumsje. Die Arnauten waren gut bewaffnet, reichlich mit Munition versehen und gingen mit wilder Tapferkeit vor.

Tirnova, 26. Februar. Zur Furchenwahl werden von Seite des russischen General-Commissärs große Anstrengungen gemacht, die panbulgarische Partei zum Aufgeben ihres Standpunktes zu bewegen; in einem Circular, welches an die Anhänger der Partei gerichtet wurde, heißt es unter Anderem: „Der wohlverstandene Patriotismus verlangt es, daß die Vertreter der bulgarischen Nation dem Berliner Vertrag Rechnung tragen.“

Tirnova, 25. Februar. Die Nationalversammlung beginnt am Mittwoch ihre Sitzungen abzuhalten. Der ottomanische Commissär verweigerte die Unterzeichnung des Protokolls der Eröffnungssitzung; desgleichen auch der österreichisch-ungarische Commissär.

Konstantinopel, 26. Februar. Nachdem die Boten der Pforte die von der Pforte vorgeschlagenen Aenderungen der Grenze gegen Griechenland für ungenügend befunden haben, willigte die Pforte in anderweitige Grenz-Rectificationen ein, welche auf Erfolg der Unterhandlungen von Ploewa hoffen lassen.

Vocal- und Tagesnachrichten.

Der k. ung. Minister für Cultus und öffentlichen Unterricht hat die erfolgte Habilitation des Zeichenlehrers Vincenz Melita zum Privat-Lehrer an der Klausenburger Unterstufe der Wissenschaften genehmigt zum Besonderen genommen und denselben in dieser Eigenschaft bestätigt.

Der k. ung. Finanzminister hat den Finanzpräfidenten Julius Nagy zum Finanzconzipisten 2. Cl. beim Karlsburger k. Gewerbenemessungsamt in provisorischer Eigenschaft ernannt.

(Verstigung.) Die in der gestrigen Nummer unseres Blattes erschienene Notiz betreffend die Supercarditurungs-Commissionen wird dahin berichtigt, daß dieses die Ueberprüfungs-Commissionen betrifft. Ferner hat der Schluß der Notiz dahin zu lauten, daß diese Ueberprüfungs-Commissionen über jene Fälle zu entscheiden haben, welche von den ständigen Assent-Commissionen an dieselbe zur höheren Entscheidung geleitet werden.

Heute, 1. März, hält Dr. Gustav Lindner zu Gunsten des Hermannstädter Juristen-Unterrichtungs-Vereines im Musikvereins-Saale einen Vortrag „Ueber das Feuer“.

(Predigten in den evangelischen Kirchen A. B.) Sonntag den 2. d. predigen: in der Pfarrkirche um 7 Uhr Stadtprediger Risch, um 9 1/2 Uhr Stadtprediger Capetius; in der Spitalkirche um 11 Uhr Stadtprediger Risch.

(Kalender für die nächste Woche.) Sonntag, 2. d.: Katholiken und Protestanten: Simplicius; Griechen (18. Februar): erster Fastensonntag; (Todestag Kaiser Franz I. (11.) 1835; Tod Kaiser Nikolaus' von Rußland). — Montag, 3. d.: Katholiken und Protestanten: Kunigunde; Griechen (19. Februar): Arkipapas; (Regierungsantritt Kaiser Alexander II. 1855; Unterzeichnung des russisch-türkischen Friedensvertrages in San Stefano 1878). — Dienstag, 4. d.: Katholiken: Casimir; Protestanten: Hadrian; Griechen (20. Februar): Leo v. Cat.; (Publication der Gesamtverfassung für Oesterreich 1849). — Mittwoch, 5. d.: Katholiken und Protestanten: Fricot; Griechen (21. Februar): Amotheus. — Donnerstag, 6. d.: Katholiken: Coleta; Protestanten: Gottfried; Griechen (22. Februar): Eugen. — Freitag, 7. d.: Katholiken: Thomas; Protestanten: Perpetua; Griechen (23. Februar): Polytarpus. — Samstag, 8. d.: Katholiken: Johann v. W.; Protestanten: Philemon; Griechen (24. Februar): Haupt Joh.

Morgen sieht den Theaterbesuchern ein interessanter Abend bevor; wir lenken die Aufmerksamkeit der Leser auf das am Schluß des heutigen Blattes befindliche Programm zur morgigen Dilettanten-Vorstellung.

(Ale-Bier.) Zur Freude aller Bier-Gourmands wird seit gestern Abend in der Grande-Bierhalle und allen andern hadermann'schen Bier-Localen verabreicht. Dieses heimische Getränk schmeckt nach dem Urtheile gewiegter Kenner prächtvoll, ist kräftig, kann dem hier von auswärts importirten Gerstensaft siegreich die Spitze bieten und gereicht dem Erzeuger, unermesslichen Großindustriellen, Herrn Johann Hadermann, zur Ehre.

(Vorboten des Frühlings.) In den letzten Tagen haben sich in unjeren Waldreihen schon Waldschneepflügen gezeigt, die in andern Jahren erst um die Mitte März herum einzutreffen pflegen.

(Zur Fastenings-Chronik.) Aus Karlsburg, 27. Februar schreibt uns ein dortiger Correspondent: Die am 18. Januar und 15. Februar im hiesigen k. l. Officiers-Casino abgehaltenen Kränzchen waren, wie immer, auch heuer glänzend ausgefallen. Schöne Damen, unerwartliche Tänzer, großer Wetzeifer in der Toilette, Zugewisse des besten Geschmacks, brave Musik, gute Speisen, feurige Getränke, Alles war vereint, was, in schönen harmonischen Verein gebracht, den Frühlings zur amüsansten Caïlon machte.

Die Krone dieser Unterhaltungen aber bildete der am 25. Februar arrangirte Narrenabend unter dem bescheidenen Titel: „Gostumirtes Kränzchen“. Die beste Laune, die ungezwungenste Feiertlichkeit schlugen ihre

Drup... Unter... Markt... dem 25... Narre... der h... Reut... und C... flactie... allerli... das... Wohn... und i... nicht... diener... muske... trüger... einer... später... zwei... liebens... Heien... von B... ein jüd... Polta... wurde... ebenbü... Schult... guter... ein Ei... gebräu... des M... gesagt... da gew... flo, b... Argwo... trenn... Erinne... Jahr... welchem... legen... der fol... lichen... erhalten... Hgen... Sprache... die von... unterbr... rüchen... zu drin... Romäus... durch... Hervorra... angeleg... oder auf... erlernen... schallig... ihre Ma... Dr. Lebe... reife ebe... Straßen... Heiter... dem Su... Kernte... Nachts... Rüste ge... von nabe... Stadt... Probe g... brecher... Am No... Keinen... Kerst... machen... zu gnan... auf viele... i repro... fast... Buchhand... geringen... Gestern... die beim... Bolard... schlugen... gekommen... mon ihn... eingestande... tum auf... während... Postgebäu... volle Eff... viel steh... sich befand... Aus einer... moderne... scheint, d... das eine... mit der... ist meine... dem Stan... waren erf... halten, di... ob sie in... aber nicht... schlug vor... diese Weis...



